Gedenken und Mahnen

2024 jährte sich zum achtzigsten Mal der Tag des Bombenangriffs auf Brühl. Am 28.12.1944 wurden Angriffe auf Brühl geflogen, bei denen mehr als 160 Menschen getötet und ganze Straßenzüge der Stadt zerstört wurden.

Beim ökumenischen Friedensgebet am 28.12.2024 war die Schlosskirche St. Maria von den Engeln bis auf den letzten Platz gefüllt. In Gebeten wurde der Opfer des Bombenangriffs von 1945 gedacht und für die Menschen in den heutigen Kriegsgebieten gebetet.

Am anschließenden öffentlichen Gedenken vor dem Brühler Rathaus nahmen etwa 100 Personen im Schweigen teil. Einige hatten als Kinder den Angriff erlebt. Zu Beginn des Gedenkens läutete acht Minuten, der Dauer des Bombenangriffs, die die Glocke der benachbarten Schlosskirche, die fast vollständig durch den Bombenangriff zerstört wurde.

Das Gedenken ruft gleichzeitig zum Mahnen für den Frieden auf.